

DiMo-BS: Digital unterstützte Mobilitätsgarantie in Braunschweig

Die Fördermaßnahme: MobilitätsWerkStadt 2025

Ausgangssituation & Forschungsfragen

In vielen Städten unter 500.000 Einwohnern besteht der aktuelle ÖPNV nahezu ausschließlich aus Stadtbahn- und Buslinien. Auf nachfrageschwachen Verbindungen ergänzen Anruflinientaxis das Angebot, die jedoch in der Regel mäßig nachgefragt werden und ausschließlich auf besonderen Wunsch barrierefreie Fahrten anbieten. In Schwachverkehrszeiten ist das Fahrgastaufkommen zudem deutlich geringer als zur Haupt- und Normalverkehrszeit. Im Abend- und Sonntagsverkehr ist das Angebot je Fahrgast somit kostenintensiv und weder ökologisch nachhaltig, noch bedarfsorientiert. Für Verkehrsunternehmen besteht gerade hier der Zwang, die Balance zwischen Angebot, Kosten und Kundenzufriedenheit auszutarieren.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich folgende Forschungsfragen:

- In welchen Zeiträumen verändert sich die Mobilitätsnachfrage in welchen Teilräumen der Stadt so maßgeblich, dass der Einsatz von Stadtbahnen und Omnibussen aus wirtschaftlichen und energetischen Gesichtspunkten nicht mehr zielführend ist?
- Welche alternativen öffentlichen Mobilitätsangebote können in diesen Zeiträumen die Mobilitätsnachfrage kostengünstig und mit einer verbesserten Energiebilanz bedienen?
- Wie kann der Wechsel zwischen verschiedenen Mobilitätsangeboten für die Anbieter organisiert werden?
- Welche Anforderungen stellen Fahrgäste an die Betreiber für die Nutzung verkehrsübergreifender und barrierefreier Angebote?
- Wie kann die Akzeptanz neuer öffentlicher Mobilitätsangebote inklusive

der Nutzung digitaler Reservierungs- und Buchungssysteme für eine möglichst breite Bevölkerungsgruppe garantiert werden?



Intermodalität am MoVe-Hub im Stadtrandgebiet

Projektansatz & Vorgehensweise

Das Projekt DiMo-BS entwickelt ein Modell für neue Mobilitätskonzepte in Schwachverkehrszeiten. In zwei unterschiedlichen Stadträumen wollen wir diese Modelle in Reallaboren testen, unter Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer evaluieren und verstetigen. Grundlage hierfür ist eine solide Datenbasis zur Analyse von Wegeketten sowie der Auslastungen des ÖPNV-Angebotes, die in der ersten Projektphase erarbeitet wird. Für die Umstellung sind Entscheidungsgrundlagen zu schaffen, die ökologische, ökonomische und betriebliche Faktoren umfassen.

Die Erweiterung des ÖPNV um neue Mobilitätsangebote muss die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen gewährleisten. In einem speziell für diese Aufgabenstellung konzipierten, mehrstufigen Beteiligungsverfahren mit unterschiedlichen Personengruppen sollen Grundlagen für eine digitale Informa-

tions- und Buchungsplattform erarbeitet werden.

In einem weiteren Schritt wird die Übergabe zwischen dem klassischen ÖPNV-Angebot mit Stadtbahnen und Bussen zu ergänzenden Bedienungsformen an sogenannten MoVe-Hubs konzipiert. Diese Stationen sind ansprechende Räume, die einen sicheren Übergang zwischen den Fahrzeugen ermöglichen. Dies stellt hohe Anforderungen an die räumliche Ausgestaltung des Fahrgastflusses und des Zugangs zu On-Demand-Fahrzeugen, CarSharing und Leihfahrrädern.

Projektziele & zu erwartende Ergebnisse

Das Modellprojekt soll die Mobilitätsgarantie insbesondere in den Schwachverkehrszeiten wesentlich verbessern. Das Angebot soll so verändert und dabei in der Attraktivität gesteigert werden, dass keine bestehenden Fahrgäste verloren, sondern Neufahrgäste, die sich in der Lage sehen, auf die Nutzung ihres Autos zu verzichten, gewonnen werden. Das soll so gestaltet werden, dass es auf weitere Quartiere mit geringer Bevölkerungsdichte ausgeweitet und auf andere Kommunen übertragen werden kann.

DiMo-BS soll zur ökologischen Nachhaltigkeit beitragen, da Emissionen reduziert werden, wenn sich das Mobilitätsangebot stärker am Bedarf orientiert. Da digital unterstützte, nachfragebasierte Angebote nur geleistet werden, wenn eine konkrete „Bestellung“ erfolgt, sollen Leerfahrten reduziert und Verkehr vermieden werden. Gleichzeitig soll das Projekt durch die Schaffung von einfachen, schnellen und bezahlbaren Konzepten auch weiterhin ein attraktives und uneingeschränktes ÖPNV-Angebot bieten.

Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025

Projekttitel

DiMo-BS - Digital unterstützte Mobilitätsgarantie in Braunschweig (Förderkennzeichen: 01UV2012)

Laufzeit

01.03.2020 – 31.03.2021

Projektkoordination

Stadt Braunschweig
Referat Strategische Projekte,
Stadtentwicklung und Statistik
Reichsstraße 3

38100 Braunschweig

Michael Walther

Tel.: 0531 470-3843

michael.walther@braunschweig.de

Projektpartner

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Institut für Verkehrssystemtechnik

Technische Universität Braunschweig

Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement

Internationale Akademie Berlin (INA)

Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG)

Regionalverband Großraum Braunschweig

Ansprechpartner beim DLR

Projektträger

Dr. Niels Dreber, Niels.Deber@dlr.de

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Redaktion und Gestaltung

DLR Projektträger

Umwelt und Nachhaltigkeit

Bildnachweis

Christopher Graffam

Bonn 2020